

## Musik und Toleranz gehuldigt

Beim Neujahrsempfang der Stadt hofft OB Holzwarth auf Hilfe für Flüchtlinge / Vorfreude auf Konzerttage angeheizt

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
 REGINA MUNDER

Winnenden.

Abwechslungsreich und fröhlich fiel der 36. Neujahrsempfang der Stadt Winnenden aus – obwohl Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth die 600 Gäste am Anfang bat, kurz aufzustehen und innezuhalten im Gedenken an die Terroropfer in Frankreich.

So wünschte Holzwarth unter anderem ein „friedlicheres“ neues Jahr, wohlwissend, dass sich die Terrorbedrohung und die Kriege nicht einfach in Luft auflösen werden. Auch die Große Kreisstadt spürt die Auswirkungen, die Zahl der Flüchtlinge steigt. Holzwarth sprach sich für eine weitere Unterkunft aus, die der Kreis in Winnenden baut, anstatt die Menschen in Turnhallen zu stecken. „Ich hoffe, dass wir die Menschen, die zu uns flüchten, gut aufnehmen. Damit sie zum Beispiel die Sprache schnell lernen und sich damit gut integrieren“, sagte er und verwies auf das Netzwerk Flüchtlinge, dessen Ehrenamtliche „aber noch mehr Menschen brauchen, die mitmachen“. An Toleranz gemahnt auch das neue Plakatprojekt des Jugendgemeinderats und der SV Winnenden. Sechs Rollups waren erstmals am Abend im Foyer der Hermann-Schwab-Halle zu sehen.

In einer halben Stunde blickte Holzwarth auf 2014 zurück und nannte Projekte, die 2015 angegangen werden. Neu war die Nachricht, dass das Land inzwischen die Förderung des Radwegekonzepts zugesagt hat und dass auch der Lückenschluss an der Albertviller Straße und der Bau neuer Radboxen am Bahnhof bezuschusst werden.

### Konzertorchester – ein Fall fürs Guinnessbuch der Rekorde

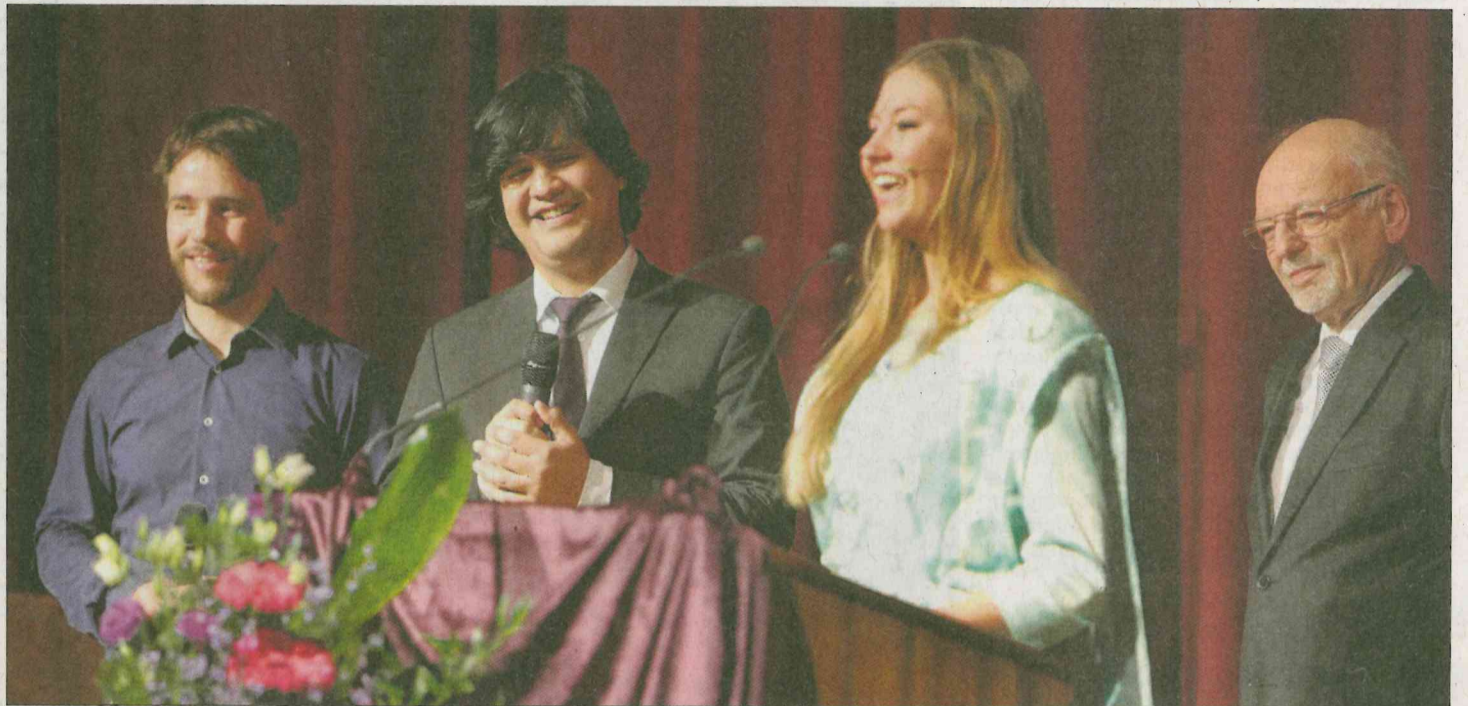
Bestehend war die Auswahl der Musikanten, den Mitgliedern des Konzertorchesters Winnenden, Laien mit wenigen Profis als Verstärkung. Holzwarth gratulierte zum 70-jährigen Bestehen. „Es ist aus einem Trio unter Leitung von Albert Hähnle entstanden und hat nach diesem und Dr. Gerd Eicker mit Ralf Göltenbott erst den dritten Dirigenten. So viel Kontinuität könnte ein Fall fürs Guinnessbuch der Weltrekorde sein“, meinte der Oberbürgermeister unter zustimmendem Applaus. Der „Jubiläum“ zeigte sich nach einem noch verhalten gespielten Satz aus einer Dvorák-Sinfonie im Miss-Saigon-Medley selbstbewusster und



Rolf Weber, Sigi Beck und Doris Bredow haben mehr als 100-mal „Kunsttreff am Marktbrunnen“ veranstaltet. OB Holzwarth würdigte sie dafür.



Ralf Göltenbott und das Konzertorchester Winnenden unterhalten das Publikum trefflich mit einem Satz aus Dvoráks „Sonatina Symfonicka“, einem Miss-Saigon- und einem James-Bond-Melodien-Medley.



Selina Gerst interviewt als Winnender Mädle die Macher der 1. Konzerttage Winnenden (von links): Hansjörg Neumann vom Kulturamt der Stadt, den künstlerischen Leiter, Professor Claudio Bohórquez, und den früheren Winnender Musikschulleiter Dr. Gerd Eicker. Fotos: Rainer Bernhardt

voluminöser, ließ sich vom federnden Dirigenten zu einem spannungsvollen Ausdruck führen und empfahl sich mit einem James-Bond-Medley als Orchester mit der Lizenz, die 1. Konzerttage Winnenden zu beenden.

Diesem frühen Höhepunkt des Jahres (1. bis 7. Februar) widmete die Stadt einen eigenen Programmpunkt, freilich mit der Mission, dem Publikum Lust, Laune und den Mund wässrig zu machen. Einerseits auf die herausragenden Konzerte mit den Musikern von Weltrang, andererseits auf die vielen ergänzenden Auftritte, umgesetzt von örtlichen Musikschaaffenden in Kirchen, Kneipen und Pflegeheimen. Die Details fragte das „Winnender Mädle“ Selina Gerst charmant bei den Verantwortlichen ab. Hansjörg Neumann empfahl das ausgelegte Programmheft als Bettlektüre und Professor Claudio Bohórquez spielte nach wenigen Worten allein eine Gigue von Bach vor. Seine temperamentvolle Interpretation des barocken Tanzes machte in der Tat Appetit auf mehr, ebenso wie ein Werbefilm von Winnender Gymnasiasten, in dem die sechs Solisten Schweißtropfen vergießen, hochkonzentriert in ihrem agilen Musikmachen, während eine Actionmelodie die schnell geschnittenen Bilder untermalt ([www.konzerttage-winnenden.de](http://www.konzerttage-winnenden.de)).

Die Würdigung für die Macher des „Kunsttreffs am Marktbrunnen“ passte vollendet in die Mischung des Abends, der Toleranz und der Musik huldigt. Doris Bredow, Sigi Beck und Rolf Weber haben in fünf Jahren mehr als 100 Veranstaltungen organisiert, die meisten unter freiem Himmel, und die Musiker treten ohne Gage auf. Holzwarth wünscht der Reihe (jeweils Mai bis September) ein langes Leben. Rolf Weber freut sich, dass mittlerweile jeden Freitag 500 Zuhörer kommen, somit das Ziel, nach dem Amoklauf näher zusammenzurücken, erfüllt sei. Sigi Beck sagte: „Wir wollen heimelig bleiben. Ein Treff, bei dem man ins Wochenende reinkommt und man weiß, egal, wer auftritt, es ist etwas los.“



Persönlicher Empfang: Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth und seine Frau Eva schütteln geschätzte 600 Hände, hier die von Walter Ludwig aus Hertmannsweiler.

### Drei Medaillen

■ Bürgermeister Norbert Sailer hat im Namen der Stadt die Bürgermedaille in Bronze an **Elisabeth Schuster** verliehen. „Sie kam 1991 zur 1976 gegründeten Sprachförderung.“ 350 Kinder von Flüchtlingen und Migranten, die gar kein Deutsch können, inzwischen auch Kinder, die Sprachschwierigkeiten haben, werden von 30 ehrenamtlichen Sprachhelfern im Auftrag der Stadt betreut. Seit 2007 ist Elisabeth Schuster die alleinige Geschäftsführerin der AG und setzt sich nun zur Ruhe.



Elisabeth Schuster, Geschäftsführerin der AG Sprachhilfe, erhält die Bürgermedaille in Bronze.

■ **Werner Fischer** ist als Mitglied der Feuerwehr seit 40 Jahren ein „ruhiger, besonnener und zuverlässiger“ Kamerad, wie Sailer sagte. Der Oberbrandmeister ist Sprechfunker und Atemschutzgeräteträger und erhält die Bürgermedaille in Silber.



40 Jahre in Diensten der Feuerwehr: Werner Fischer (2. von links) und Sepp Schiele (rechts). Die Stadt dankt mit der Bürgermedaille in Silber, Kommandant Harald Pflüger (links) und Bürgermeister Norbert Sailer (3. von links) ehren die Männer.

■ Auch Oberbrandmeister **Sepp Schiele** erhält die Bürgermedaille in Silber. Sailer: „Er ist tagsüber einsatzbereit, hilfsbereit, beliebt und zuvorkommend und verfügt über detaillierte Ortskenntnis.“

■ Die **Evangeliumschröten** haben die feinen Häppchen und das herzhaft gebäck für den anschließenden „Ständerling“ gemacht. Diese Gemeinde ist zurzeit Mieterin der Stadtkirche und plant, in Hertmannsweiler ein eigenes Gotteshaus zu bauen.

ges

nen schönen  
 Und da wird  
 ar einfach in  
 entschuldigen  
 en kapitalen  
 r Verfasserin  
 nliche Frisur  
 einer Erklä-  
 beim Vorna-  
 elefonat ges-  
 nfalls einmal  
 dem Familie  
 en Landgast-  
 die Sache  
 nich halt reich  
 jahrelang  
 sagt Eugen  
 dus an ulki-  
 er um eine  
 (gin)

Tresor  
 ule

sind Einbre-  
 endmusik-  
 eingedrun-  
 aufgebohrt.  
 unter Vorent-  
 Musikwett-  
 rn (Solisten  
 n Räume des  
 acht-Bengel-

ga und  
 VFR

en des VFR  
 h freie Plät-  
 n 9.30 Uhr  
 Yoga ab 50),  
 t-Mix-Gym-  
 9 Uhr oder  
 Frauen). An-  
 0 71 95/  
 l.com.

s mit  
 Samstag

verein Birk-  
 tag, 17. Ja-  
 rs an. Treff-  
 rangelischen  
 weg. Werner  
 sschnitt für  
 geschmitt für  
 estes Schuh-

nd  
 ittag

beim Män-  
 Kirchengel-  
 t. Januar, im  
 lfindet (Be-  
 n Senioren-  
 15. Januar,  
 Beginn 14.30  
 urre Reimar

nioren  
 enstag

es Senioren-  
 diesem Jahr  
 ar, um 14  
 schau: Am 3.  
 renntreff den  
 Anmeldung  
 f oder unter

s aus unserer Convenience-Theke

ne? Wenn möglich von allem etwas und portionsgerecht  
 Convenience-Theke genau richtig. Garantiert täglich frisch  
 und Sie bei uns fruchtig. Obstsalate, Joghurts, Smoothies

**Herzhaftes  
 Oberländerbrot**  
 mit hauseigenem Sauerteig  
 2,49 €

**Mangos  
 aus Peru**  
 Flugware, Hkl. I  
 4,44 €

**Landliebe  
 Fruchtojoghurt**  
 1 kg = 2,33 €  
 0,25 €

**Dallmayr  
 Kaffee Classic**  
 1 kg = 7,98 €  
 2,99 €

**Maille  
 Dijon Senf**  
 1 Ltr. = 8,95 €  
 1,79 €